



Was eine Parteigruppe in der Viehwirtschaft bewegt

Das 5. Plenum des Zentralkomitees hat die Durchführung der Parteiwahlen im Jahre 1964 beschlossen. Sie beginnen mit der Wahl der Gruppenorganisatoren der Parteigruppen. Was werden wir in den Mittelpunkt unserer Gruppenversammlung stellen?

Vier Genossen stark ist unsere Parteigruppe in der Vieh Wirtschaft der LPG „Otto Thiele“ Typ III in Lübbichen, Kreis Guben. Als Parteigruppe bestehen wir erst kurze Zeit. Beim Studium der Materialien des 5. Plenums unseres Zentralkomitees wurde uns bewußt, welche Verantwortung die Parteigruppe bei der Durchführung der Beschlüsse der Partei in ihrem Arbeitsbereich hat. Ist sie doch im Produktionsprozeß am engsten mit den Menschen verbunden. Sie kann darum täglich Einfluß nehmen auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion sowie auf die Senkung der Kosten.

Das Neue fördern

Die Grundorganisation unserer LPG orientiert ständig auf eine hohe Produktion in der Feld- und Viehwirtschaft, um die vom VI. Parteitag gestellten Aufgaben verwirklichen zu helfen. Sie ist der Meinung, daß die hohe Hektarleistung — unsere LPG steht damit an der Spitze im Kreis — kein Grund zum Ausruhen ist. Es gibt noch Produktionsreserven. Auch die Kosten müssen durch systematische Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts weiter gesenkt werden. Vor allem wollen wir erreichen, daß alle Zweige der Viehwirtschaft die Pläne erfüllen und übererfüllen.

Unsere Parteigruppe wird sich besonders um die Milchproduktion kümmern. Warum? Im Kuhstall wurde 1963 der

Plan nicht erfüllt. Das trifft nicht nur die Versorgung der Bevölkerung, sondern auch die Viehwirtschaft selbst, vor allem die Aufzucht. Wir sehen unsere Aufgabe darin, zu sichern, daß auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, wie der Trockenheit im Sommer 1963, die Milchproduktion nicht so stark zurückgeht. Wir haben als Parteigruppe bestimmte Vorstellungen dazu. Das wichtigste ist, die rationellste Verwertung des Futters durch Anwendung neuester Methoden der Fütterung zu erreichen. Das wird uns dann am schnellsten gelingen, wenn wir uns auf die guten Ideen und Vorschläge der LPG-Mitglieder stützen.

Zu unserer Parteigruppe gehört Genosse Max Reichert, ein erfahrener Schweinezüchter mit ausgezeichneten Ergebnissen in der Zucht und Mast. Ihm gelang es durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden, tägliche Gewichtszunahmen von 1100 Gramm zu erzielen, dadurch die Mastzeit für Schweine mit 130 kg Gewicht auf vier Monate zu verkürzen und für dieses Gewicht den Verbrauch an Getreideeinheiten einschließlich des Ferkelbeifutters auf 4,8 GE zu senken. Genosse Reichert studiert ständig die Fachliteratur und die „Presse der Sowjetunion“ und knobelt, wie die fortgeschrittensten Erfahrungen auch in den Ställen angewandt werden können. Er machte den Vorschlag, in der Schweinemast von der konservativen Fütterung Kartoffeln-Krafftutter zur durchgängigen Fütterung von Mischsilage überzugehen. Die alte Fütterungsmethode ist zu teuer, die Mast dauert zu lange, und, was Genossen Reichert am meisten ärgert, das wertvolle Krafftutter fehlt dem Milchvieh.

Die Parteigruppe wird diesen Weg, der in Ländern mit Weltniveau in der